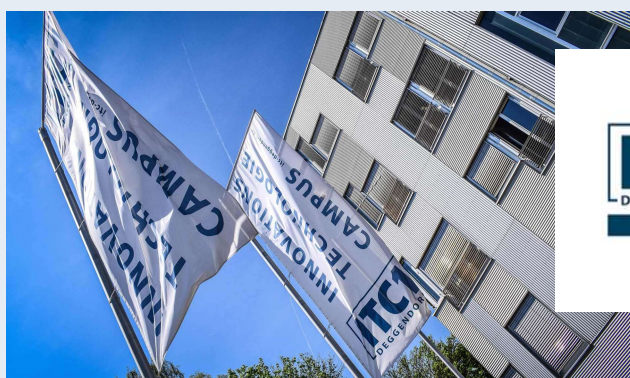




Beteiligungsbericht 2024 des Landkreises Deggendorf



Beteiligungsbericht des Landkreises Deggendorf

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2024 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2024 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sibler
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	22

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations-Technologie-Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsbergerstr. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Bernd Siblinger
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Stefan Swihota

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Bernd Sibler	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Christian Meyer	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Johannes Krenn	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Martina Heim, THD Deggendorf
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf
Daniel Igo-Kemenes, T-Con GmbH&Co.KG
Wolfgang Maier
Prof. Dr. Reinhard Höpfl

Geschäftsführung

Prof. Dr. Veronika Fetzner
Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmens-organs

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betrugen 114.471,51 €, die Bezüge von Frau Prof. Dr. Veronika Fetzer 20.362,29 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Vor dem Hintergrund einer nahezu vollständigen Vollauslastung der Mietflächen und der sehr gut angenommenen Aktivitäten im Bereich Gründungsförderung kann das Geschäftsjahr 2024 insgesamt als sehr positiv beschrieben werden. Auf dem Campusgelände waren Ende 2024 insgesamt 42 Firmen mit rund 621 Beschäftigten angesiedelt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde nach dem im Jahr 2023 erwirtschafteten Jahresfehlbetrag in Höhe von knapp 250 T€ wieder ein Jahresüberschuss von 22.788,90 € erzielt.

Das positive Betriebsergebnis beruht vor allem auf einer Erhöhung der Umsatzerlöse und einem Zuschuss für die Netzwerkaktivitäten im Rahmen des Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern. Dadurch konnte nicht nur das Ergebnis wieder positiv gestaltet, sondern auch die gestiegenen Lohn- und Energiekosten aufgefangen werden. Auch die nicht umlagefähigen Instandhaltungsausgaben haben sich wieder auf ein Normalmaß reduziert.

Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Der 2017 begonnene und mit Beginn der Pandemie ins Stocken geratene Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern konnte durch die Ertüchtigung weiterer Flächen zum Abschluss gebracht werden und weist eine optimale Auslastung von 75 % aus.

Derzeit sind 5 von 7 Büros und 7 von 18 Coworkingarbeitsplätze vermietet. Ein Teil der ersten GZDN-Mieter sind mittlerweile in andere Gebäude am ITC umgezogen und bezahlen dort eine reguläre, nicht geförderte ortsübliche Miete.

Die Ende 2023 auslaufende Förderung wurde zwischenzeitlich bis 2028 verlängert.

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, wie z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 95,7 % (Vorjahr 99,1 %). Die liquiden Mittel haben sich bedingt durch das wieder positive Jahresergebnis und der zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand wieder von 60 T€ auf 387 T€ erhöht.

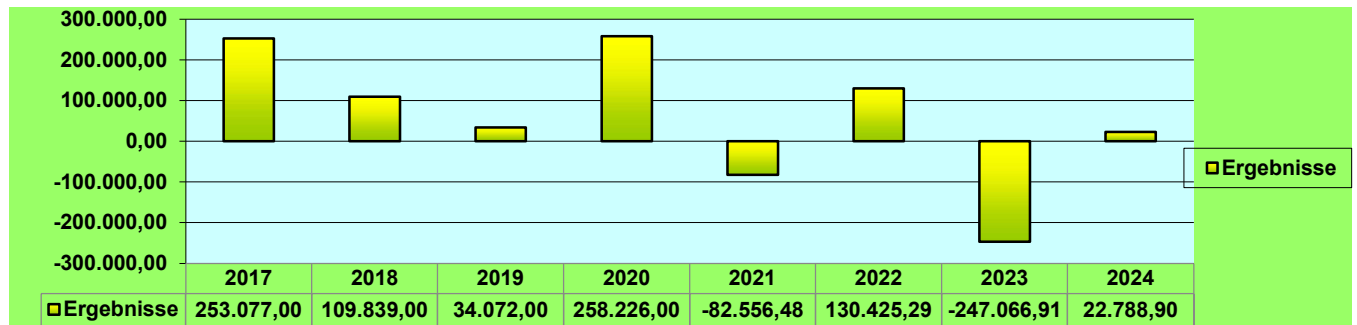
Das Eigenkapital ist aufgrund der Gesellschaftereinlagen und aufgrund des wieder positiven Betriebsergebnisses auf 6.020 T€ angewachsen, die Eigenkapitalquote hat sich daher geringfügig auf 48,9 % (Vj. 46,6 %) erhöht.

Nach wie vor ist es notwendig, wie auch im Kreistag am 08.12.2014 beschlossen, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.828.578,91	1.562.875,98
2. Gesamtleistung		1.828.578,91	1.562.875,98
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		952,95
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		117,65
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	180.623,47		83.697,84
		180.623,47	84.768,44
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	308.417,44		284.042,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	82.404,79		68.311,43
		390.822,23	352.353,48
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		598.780,54	577.600,77
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	369.729,19		293.019,61
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	64.512,71		44.356,08
c) Reparaturen und Instandhaltungen	228.321,75		341.323,94
d) Fahrzeugkosten	12.237,86		8.626,50
e) Werbe- und Reisekosten	49.247,46		25.036,98
f) verschiedene betriebliche Kosten	155.274,11		126.170,57
g) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.200,00		1.200,00
		880.523,08	839.733,68
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		88.519,82	97.182,09
8. Ergebnis nach Steuern		50.556,71	219.225,60-
9. sonstige Steuern		27.767,81	27.841,31
10. Jahresüberschuss		22.788,90	247.066,91-

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.339,00	2.078,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.331.918,58		11.754.609,58
2. technische Anlagen und Maschinen	314.991,00		338.238,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.384,00		116.653,00
		11.765.293,58	12.209.500,58
Summe Anlagevermögen		11.769.632,58	12.211.578,58
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.897,25		37.075,53
2. sonstige Vermögensgegenstände	24.266,94		15.151,29
		146.164,19	52.226,82
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		387.320,93	60.722,08
Summe Umlaufvermögen		533.485,12	112.948,90
		12.303.117,70	12.324.527,48

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.777.000,00	2.777.000,00
II. Kapitalrücklage		5.822.000,00	5.572.000,00
III. Verlustvortrag		2.602.156,15	2.355.089,24
IV. Jahresüberschuss		22.788,90	247.066,91-
Summe Eigenkapital		6.019.632,75	5.746.843,85
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		277.040,52	202.234,56
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		69.240,00	34.330,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.729.027,66		6.157.034,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.344,14		167.177,99
3. sonstige Verbindlichkeiten	29.832,63		16.906,19
		5.937.204,43	6.341.119,07
		<u>12.303.117,70</u>	<u>12.324.527,48</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 22.788,90 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 belaufen sich auf insgesamt 5.937.204,43 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 403,9 T€ vermindert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.729 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178,3 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	29,8 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2024, besteht zum 31.12.2024 eine Kapitalrücklage in Höhe von 5.822.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorhandenen, bestehenden Gebäude sind vollständig ausgebaut und zum Jahresende 2024 konnten alle Flächen bezugsfertig gestellt werden. Die geplanten Reparatur- Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen konnten planmäßig abgearbeitet werden, sind aufgrund der in die Jahre gekommenen Gebäudestruktur aber auch in den kommenden Jahren auf ähnlichem Niveau notwendig.

Die digitalen Gründerzentren der ersten Förderrunde wurden allesamt evaluiert und positiv bewertet, weshalb der Freistaat Bayern auch den Förderzeitraum auf die Jahre 2024 bis 2028 ausgeweitet hat. Die Förderung sieht die Bewilligung von 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 100 T€ jährlich für die Jahre 2024 bis 2028 vor.

Im Jahr 2024 wurde daher die Zusammenarbeit mit den zentralen Akteuren in der Region zum Thema Gründungsförderung weiter ausgebaut. Hierzu tragen Kooperationsformate wie die dreitägige Gründerwochenende „StartUP Factory“, die bereits zum 2.mal mit ca. 90 Teilnehmern durchgeführt wurde besonders bei.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des regionalen Investorennetzwerks über Veranstaltungen wie dem Investorenabend und den Investorenmeetups sowie der gezielten Ansprache von potenziellen Investoren.

Gleichzeitig wird der Bereich Gründungsförderung weiter ausgebaut. Inhaltlich werden dabei Formate entwickelt, die Start-ups bestmöglich bereits in den frühen Phasen unterstützen. Dazu gehört auch die stärkere Einbindung von etablierten Unternehmen, die einerseits das ITC 1 als Sponsoren unterstützen können und andererseits als potenzielle Kunden oder Feedbackgeber für Startups fungieren können.

Aufgrund der vorliegenden Kenntnisse ist für das kommende Geschäftsjahr 2025 wieder mit einem geringen, positiven Ergebnis zu rechnen. Bei unveränderten wirtschaftlichen Verhältnissen gilt dies auch mittelfristig für die nächsten Jahre.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2024 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf
Große Kreisstadt Deggendorf
Stadt Plattling
Stadt Osterhofen
Markt Hengersberg
Markt Metten
Markt Schöllnach
Markt Winzer
Gemeinde Aholming
Gemeinde Auerbach
Gemeinde Außernzell
Gemeinde Bernried
Gemeinde Buchhofen
Gemeinde Grafling
Gemeinde Grattersdorf
Gemeinde Hunding
Gemeinde Künzing
Gemeinde Lalling
Gemeinde Moos
Gemeinde Schaufling
Gemeinde Wallerfing
Gemeinde Oberpörling
Gemeinde Offenberg
Gemeinde Otzing
Gemeinde Stephansposching
Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Bernd Siblinger
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Hans Schmalhofer
Schatzmeister	stv. Kreiskämmerer Florian Gruber
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer	Bürgermeister Thomas Etschmann
	Bürgermeister Robert Bauer
	Bürgermeisterin Jutta Staudinger
	Bürgermeister Christian Mayer
	Bürgermeister Michael Klampfl
	Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender	Stefan Zitzelsberger
--------------	----------------------

Leiter der Geschäftsstelle:	Franziska Ittameier
------------------------------------	---------------------

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge der Geschäftsstellenleiterin betrugen im Berichtszeitraum
94.451,54 €

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bestätigt die Entwicklung, welche sich bereits beim Jahresabschluss 2023 gezeigt hatte, seitdem Corona keinen Einfluss mehr auf die Kurse, die Teilnehmer und die damit verbundenen Umsatzerlöse hatte.

Bereits bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2024 fand diese Entwicklung seinen Niederschlag und wurde nunmehr beim Jahresabschluss 2024 teilweise sogar deutlich übertroffen.

Die Umsatzerlöse von insgesamt ca. 783.000 € übertreffen die Veranschlagung im Wirtschaftsplan (644.500 €) um gut 20 %.

Wie auch bereits im Vorjahr sind es insbesondere die beiden einnahmestarken Bereiche Gesundheit und Fremdsprachen, die die Teilnehmergebühren und Materialerlöse auf einem stabilen Niveau halten und die im abgelaufenen Geschäftsjahr auch um ca. 27.500 € (Ansatz 454.500 €, Ergebnis ca. 482.000 €) über dem Planansatz lagen.

Bei den Integrationskursen und den damit verbundenen Fördermitteln vom BAMF konnte der Rekordwert aus 2023 zwar nicht gebrochen werden, ist allerdings mit einer der Summe von ca. 301.000 € (Ansatz 190.000 €) nah dran, und liegt um ca. 111.000 € über dem Ansatz.

Die Zuschüsse seitens des Bayerischen Volkshochschulverbandes (allgemeine Förderung Freistaat), der Personalkostenförderung, sowie die Erstattung des übernommenen Bereichs „Demokratie leben“ (bis 31.12.2024) liegen um ca. 33.000 € über dem Planansatz von 207.000 €, im Wesentlichen durch eine höhere Förderung beim Projekt „Demokratie leben“ sowie einer Sonderzahlung beim Staatszuschuss.

Der Mitgliedsbeitrag, der sich aus dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Mitgliedsbeitrags in Höhe von 1,00 € je Einwohner und der jeweiligen Einwohnerzahl berechnet, beträgt 243.367 €. Hinzu kommt der in § 6 Abs. 4 der Satzung berechnete Umlagebetrag in Höhe von 50.000 € (rechnerisch 56.926,22 €).

Ausgabenseitig stehen den hohen Umsatzerlösen entsprechend auch Dozentenleistungen, sowie Materialausgaben gegenüber, die erbracht werden müssen, um die Vielzahl der Kurse zu bewerkstelligen. Die Aufwendungen hierfür betragen ca. 440.000 € und übersteigen den veranschlagten Wert somit um ca. 23.000 €.

Über dem kalkulierten Planansatz liegen auch die Personalkosten mit insgesamt ca. 554.000 € statt wie veranschlagt 520.000 €. Hauptfaktoren waren hier die im Jahr 2024 zu leistenden Überstunden aufgrund der Vielzahl an Kursen, notwendigen Aushilfslöhnen und nicht zuletzt die entsprechend hohe Tarifsteigerung zum 01.03.2024.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die insbesondere die Raumkosten, Sach-/Betriebskosten und die Werbekosten umfassen, liegen in der Summe mit ca. 126.000 € über dem Planansatz. Hauptgrund ist hierbei, dass im Geschäftsjahr 2024 Rückstellungen für anstehende Rückforderungen SodEG (ca. 10.000 €) und Überbrückungshilfen (ca. 103.000 €) gebildet werden mussten, die in den Jahren 2020 und 2021 als Corona-Hilfen gewährt wurden. Weiterhin lagen die gewöhnlichen Kosten um ca. 12.000 € über dem Planansatz, was im Wesentlichen dem Projekt „Demokratie leben“ mit einer damit verbundenen Ausstellung geschuldet ist, die jedoch auch bezuschusst wurde.

Die Abschreibungen liegen mit ca. 4.700 € über dem Planansatz. Für 2024 wurde wiederum von der Möglichkeit der 1-jährigen Nutzungsdauer und Abschreibung für Computerhard- und -software gemäß einem BMF-Schreiben Gebrauch gemacht.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Einnahmenseite des Jahres 2024 erheblich über dem Planansatz gelegen ist. Der damit verbundene Ausgabenanstieg, ohne Berücksichtigung der Rückstellung für die Rückforderungen, konnte dadurch aufgefangen werden. Insbesondere die Vielzahl der durchgeführten Integrationskurse mit ihrem positiven Deckungsbeitrag sowie die umsatzstarken Fachbereiche Gesundheit und Fremdsprachen hätten erneut zu einem hohen Jahresergebnis geführt.

Allerdings mussten im Geschäftsjahr 2024 Rückstellungen für die gewährten Corona-Hilfen (SodEG, Überbrückungshilfe) eingestellt werden, welche natürlich einen erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis hatten.

Trotz dieses Umstandes konnte der veranschlagte Jahresfehlbetrag von 9.200 € im Jahresabschluss übertroffen werden mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 8.735,91 €.

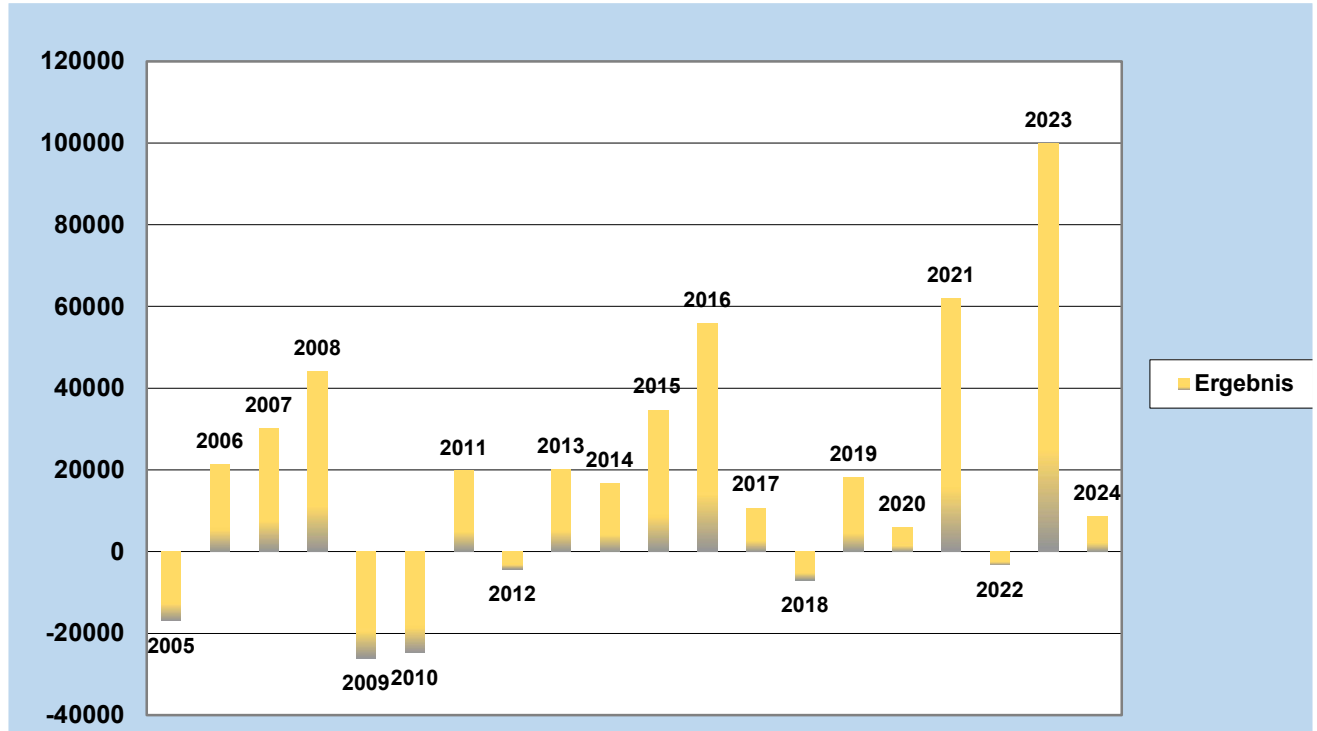
Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist mit einer Eigenkapitalquote von 76 % und liquiden Mitteln in Höhe von 609.149 € als sehr gut zu bezeichnen

5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024 Geschäftsjahr	2023 Vorjahr
1. Umsatzerlöse	783.577,18 €	764.584,03 €
2. Zuschüsse	240.082,90 €	209.823,81 €
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	293.367,00 €	241.639,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	66.821,40 €	50.307,90 €
Gesamtertrag	1.383.848,48 €	1.266.354,74 €
5. Materialaufwand	439.751,41 €	418.454,25 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.792,64 €	38.347,38 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	388.958,77 €	380.106,87 €
6. Personalaufwand	554.030,64 €	479.163,08 €
a) Löhne und Gehälter	343.967,42 €	302.010,77 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	210.063,22 €	177.152,31 €
7. Abschreibungen	29.701,07 €	44.523,01 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	17.242,08 €	32.414,42 €
b) GWG bis 1000 €	- €	- €
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €		
Sofortabschreibung GWG bis 800 €	12.458,99 €	12.108,59 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.629,45 €	224.330,35 €
a) Raumkosten	155.183,63 €	143.373,19 €
b) Sach- u. Betriebskosten	45.935,49 €	52.234,30 €
c) Werbekosten	31.055,82 €	23.282,24 €
d) sonst. Aufwendungen	119.454,51 €	5.440,62 €
Gesamtaufwand	1.375.112,57 €	1.166.470,69 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.735,91 €	99.884,05 €
Jahresgewinn/-verlust	8.735,91 €	99.884,05 €

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



BILANZ zum 31.12.2024

AKTIVA	2024 Geschäftsjahr	2023 Vorjahr
A. Anlagevermögen	76.375,80 €	79.620,10 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.668,58 €	8.358,96 €
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.707,22 €	71.261,14 €
B. Umlaufvermögen	763.297,51 €	639.935,17 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	154.148,33 €	141.250,92 €
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	104.148,33 €	141.051,96 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50.000,00 €	198,96 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	609.149,18 €	498.684,25 €
1. Kassenbestand	248,36 €	277,77 €
2. Guthaben Kreditinstitute	608.900,82 €	498.406,48 €
C. Rechnungsabgrenzung	327,51 €	327,51 €
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	327,51 €	327,51 €
Summe Aktiva	840.000,82 €	719.882,78 €

BILANZ zum 31.12.2024

PASSIVA	2024 Geschäftsjahr	2023 Vorjahr
A. Eigenkapital	638.228,73 €	629.492,82 €
I.a Anfangskapital	114.000,00 €	114.000,00 €
I.b zweckgeb. Rücklage	3.098,00 €	3.098,00 €
II. Gewinnvortrag	512.394,82 €	412.510,77 €
III. Jahresverlust/-gewinn	8.735,91 €	99.884,05 €
B. Rückstellungen	128.519,73 €	19.691,02 €
1. Sonstige Rückstellungen	128.519,73 €	19.691,02 €
C. Verbindlichkeiten	50.296,55 €	55.844,57 €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	31.377,74 €	24.117,67 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	18.918,81 €	31.726,90 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.955,81 €	14.854,37 €
1. Passive Rechnungsabgrenzung	22.955,81 €	14.854,37 €
Summe Passiva	840.000,82 €	719.882,78 €

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12. betragen insgesamt 50.296,55 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 31.377,74 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 18.918,81 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den hohen Gewinn im Vorjahr, auf 512.394,82 € erhöht hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 638.228,73 € aus (Vj. 629.493,82 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2023 in Höhe von 512.394,82 € und dem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 8.735,91 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Auf den ersten Blick und nur auf das reine Jahresergebnis bezogen, erscheint das Jahr 2024 wie im Wirtschaftsplan kalkuliert verlaufen zu sein.

Auf den zweiten Blick sieht man jedoch, dass ohne die nicht eingeplante und auch nicht erwartete Rückzahlung der Überbrückungshilfen in Höhe von über 110.000 € das Wirtschaftsjahr 2024 das beste in der Geschichte der VHS gewesen wäre.

Obwohl die Fördermittel für die Integrationskurse in den Jahren 2023 und 2024 deutlich über den Planungen lagen wurden die Einnahmen daraus im Wirtschaftsplan 2025 nur moderat erhöht. Hintergrund ist, dass der Bund aus den bekannten Gründen den Bundeshaushalt 2025 noch nicht verabschiedet hat und somit die Mittel für solche Maßnahmen nicht planbar sind.

Da lediglich bis Juni genügend Mittel zur Sicherstellung der Integrationskurse bereitstehen und somit für das zweite Halbjahr keine Planungssicherheit gegeben ist, wurde im Wirtschaftsplan 2025 vorsichtig kalkuliert und sogar ein geringer Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.400 € angesetzt.

Die betriebswirtschaftliche Auswertung vom 30.06.2025 lässt hoffen, dass das Wirtschaftsjahr 2025 sogar mit einem leichten Plus abgeschlossen werden könnte.

Da dies allerdings einzig den Einnahmen der durchgeführten Integrationskurse geschuldet ist, muss hier die Entwicklung immer zeitnah im Auge behalten werden.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing- Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das DIK hält zu diesem Zweck folgende 100 %-igen Beteiligungen:

MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau

MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing

DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf

PalliDONIS gGmbH, Deggendorf.

Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen

Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2024

Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender Landrat Bernd Sibler

Stellvertretender Vorsitzender Landrat Werner Bumeder

Kreisrat Mathias Berger

Kreisrat Paul Linsmaier

Kreisrätin Jutta Staudinger

Kreisrätin Margret Tuchen

Kreisrat Dr. Georg Meiski

Kreisrat Markus Mühlbauer

Kreisrat Bernhard Feurecker

Kreisrat Christian Heilmann-Tröster

Kreisrat Erwin Huber

Kreisrat Max Straubinger

Kreisrat Matthias Kohlmayer

Kreisrat Armin Grassinger

Kreisrat Dr. Bernd Vilsmeier

4. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a) Vermögenslage:

Die Bilanzsumme liegt zum 31.12.2024 bei TEUR 295.450 (Vorjahr TEUR 280.175). Die gesunkene Eigenkapitalquote von 8,265 % (Vorjahr 8,90 %) resultiert aus der angestiegenen Bilanzsumme in Folge höherer Aufnahmen von Fremdkapital in Form von Darlehen sowie hoher Aktivierung auf Grund der durchgeführten Baumaßnahmen. Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe TEUR 15.724 (Vorjahr TEUR 16.851) führte ebenfalls zur Verringerung des Eigenkapitals.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 19,91 % (Vorjahr 20,52 %).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 55,08 % (Vorjahr 51,14 %) der Bilanzsumme, die Erhöhung ist hauptsächlich mit der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 14,0 Mio. im Jahre 2024 zu erklären.

b) Finanzlage

Die finanziellen Mittel belaufen sich zum 31.12.2024 auf TEUR -13.836 (Vorjahr TEUR -11.971) und damit auf -4,68 % (Vorjahr -4,27 %) der Bilanzsumme. Die weitere Liquidität wird gesichert durch geplante Darlehensaufnahmen in den Jahren 2025 und 2026 sowie durch den Ausgleich der Betriebs- und Finanzergebnisse des Jahres 2024 und 2025 und wohl auch darüberhinausgehende Jahre durch die beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau. Eine Bestandsgefährdung besteht lediglich aufgrund dieser Gewährträgerhaftung der Träger nicht. Sofern sich die gesundheitspolitischen Voraussetzungen nicht gravierend ändern sollten, werden auch in Zukunft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Kommunalunternehmens zeitgerechte Darlehensaufnahmen/Umfinanzierungen zwingend erforderlich sein und zusätzlich eine weitere finanzielle Unterstützung durch die Träger notwendig sein. Nur so ist nach den heutigen Gegebenheiten die Zahlungsfähigkeit auf Dauer gewährleistet.

c) Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr beträgt - 15.724 T€ und liegt damit um 1,1 T€ unter dem des Vorjahres (- 16.851 T€). Damit ist das Ergebnis, wenn man es positiv sehen will, immerhin um 8 Mio. € besser als das für 2024 im Wirtschaftsplan geplante Ergebnis (- 23.723 T€).

Der Grund für die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt zum einen daran, dass auf den Werten September 2023 geschätzt und geplant wurde. Zum anderen konnten die in 2023 bereits aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung eingeleiteten Wirtschaftlichkeitspotentiale in 2024 weiter realisiert werden, so dass auch die erfolgten Tarifsteigerungen, vor allem im TVÄ hierdurch kompensiert werden konnten.

Aktuell liegt die Leistungsentwicklung am Standort Deggendorf über dem Vorjahresniveau, am Standort Dingolfing setzt sich der positive Trend ebenfalls fort, wobei hier allerdings durch den drohenden Fixkostendegressionsabschlag eine nicht adäquate Finanzierung der Leistungserbringung im Raum steht. Eine gegenläufige Entwicklung mit deutlichen Leistungsverlusten und nicht gedeckten Fixkosten zeigt sich am Standort Landau und das obwohl die Pneumologie nach Deggendorf verlegt worden ist.

Dies belegt auch folgende Tabelle, aus deren Kennzahlen der Erfolg oder Misserfolg eines Krankenhauses abgelesen werden kann.

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	18.908,275	4.762,709	2.438,690
(Vj)	18.876,603	4.484,230	2.670,187
Case Mix Index	0,896	0,623	0,817
(Vj)	0,876	0,634	0,783
Nutzungsgrad	63,66 %	71,50%	75,16 %
(Vj)	63,36 %	68,42 %	61,02 %
Patientenzahl	21.476	7.792	2.994
(Vj)	21.541	7.072	3.409

Trotz der Steigerung der Leistungsdaten in Deggendorf und Dingolfing bleibt eine Leistungssteigerung, wie sie vor der Pandemie üblich war, schwierig, noch dazu, wenn, wie in 2024 gegeben, die Aufwendungen im Personal- und Materialbereich im zweistelligen Bereich (10,3 %) liegen.

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
Standort	Deggendorf	Landau	
Planbetten	465	85	110
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	
Gesamt	480	100	110

4.1 Bilanz

AKTIVA	Geschäftsjahr 2024		Geschäftsjahr 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		2.810.755,00		1.768.368,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	146.388.593,44		155.145.420,44	
2. Technische Anlagen	6.997.531,00		5.153.701,00	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	17.856.389,57		19.339.942,91	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.582.573,95	227.825.087,96	36.011.094,50	215.650.158,85
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		150.000,00	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.507.000,00		1.531.000,00	
sonstige Finanzanlagen	1.299.646,78	2.956.646,78	1.118.751,98	2.799.751,98
Summe Anlagevermögen		233.592.489,74		220.218.278,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.632.757,71		4.223.792,85	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.789.563,57		3.061.487,19	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	27.809,06	7.450.130,34	26.633,35	7.311.913,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	26.138.287,81		26.356.023,17	
2. Forderung an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	7.290.430,63		3.785.824,09	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BpflV 3.582.075,14 EUR (Vj. 2.186.570,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	8.988.837,70		7.296.251,06	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	3.186.405,00		5.705.670,02	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	5.388.554,71	50.992.515,85	5.623.655,18	48.767.423,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		383.018,40		1.421.588,47
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		1.409.054,59		1.409.054,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		1.623.304,22		1.046.517,15
		295.450.513,14		280.174.775,95

PASSIVA	Geschäftsjahr 2024		Geschäftsjahr 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen	32.800.008,03		34.068.096,27	
III. Gewinnvortrag	6.334.117,44		6.706.965,95	
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>-15.724.242,44</u>	24.409.883,03	<u>-16.851.354,81</u>	24.923.707,41
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	82.423.495,00		86.406.338,14	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.405.789,00		3.589.365,00	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>845.700,00</u>	86.674.984,00	<u>1.207.838,77</u>	91.203.541,91
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.336.594,00		1.319.070,00	
2. Steuerrückstellungen	197.108,79		796.714,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>19.650.994,79</u>	21.184.697,58	<u>18.188.952,09</u>	20.304.736,09
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.181.984,29 EUR (Vj. 18.016.706,07 EUR)	112.906.343,03		102.938.525,03	
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	50,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 14.695.310,98 EUR (Vj. 14.493.401,26 EUR)	14.695.310,98		14.493.401,26	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 1.793.116,31 EUR (Vj. 0,00 EUR)	1.793.116,31		0,00	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG davon nach der BPRIV 3.408.121,25 EUR (Vj. 1.662.802,77 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 21.079.749,66 EUR (Vj. 18.487.507,34 EUR)	21.079.749,66		18.487.507,34	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 36.168,52 EUR (Vj. 40.039,84 EUR)	36.168,52		40.039,84	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 725.822,12 EUR (Vj. 954.520,96 EUR)	725.822,12		954.520,96	
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 5.868.458,69 EUR (Vj. 2.212.786,51 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 116.320,39 EUR (Vj. 905.587,40 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr 11.489.842,10 EUR (Vj. 6.374.250,30 EUR)	<u>11.489.842,10</u>	162.726.402,72	<u>6.374.250,30</u>	143.288.244,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten		454.545,81		454.545,81
		295.450.513,14		280.174.775,95

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2024		Geschäftsjahr 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	178.395.742,56		164.401.596,81	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	4.164.237,75		3.456.661,82	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	15.553.625,15		10.400.570,01	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.755.546,71		3.116.276,42	
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Ertragsposten Nummer 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 771.578,00 EUR (Vj. 105.221,73 EUR)	16.760.756,89		17.275.034,68	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	271.923,62		-89.318,45	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.10	1.508.590,76		4.321.297,61	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.158.351,60</u>	223.568.775,04	<u>3.865.617,88</u>	206.747.736,78
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	121.305.579,75		112.470.395,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 6.229.803,82 EUR (Vj. 5.787.329,13 EUR)	25.966.256,96		23.430.731,65	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.885.331,91		34.653.416,89	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.065.104,84</u>	<u>202.222.273,46</u>	<u>12.828.775,02</u>	<u>183.383.318,95</u>
Zwischenergebnis		21.346.501,58		23.364.417,83
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 6.718.405,00 EUR (Vj. 4.704.915,25 EUR)	6.718.405,00		4.704.915,25	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00		0,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.161.277,06		9.032.597,48	
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		0,00	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.828.144,79		3.849.267,60	
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>1.275.981,21</u>	<u>8.775.556,06</u>	<u>1.258.513,72</u>	<u>8.629.731,41</u>
16. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.601.093,44		15.478.458,89	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 203.097,00 EUR (Vj. 1.435,88 EUR)	<u>26.931.193,89</u>	<u>42.532.287,33</u>	<u>30.087.121,62</u>	<u>45.565.580,51</u>
Zwischenergebnis		-12.410.229,69		-13.571.431,27
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 11.903,20 EUR (Vj. 11.467,29 EUR)	20.558,41		19.271,15	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite 1.236.648,78 EUR (Vj. 601.417,52 EUR) davon an verbundene Unternehmen 0,00 EUR (Vj. 11.467,29 EUR)	<u>3.274.201,42</u>	<u>-3.253.643,01</u>	<u>2.505.125,94</u>	<u>-2.485.854,79</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-15.663.872,70		-16.057.286,06
21. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag 30.803,42 EUR (Vj. 764.213,00 EUR)		<u>60.369,74</u>		<u>794.068,75</u>
22. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>-15.724.242,44</u>		<u>-16.851.354,81</u>

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

1. Standort Deggendorf:

	2024	2023
Gesamtergebnis	-11.268 T€	-12.213 T€
davon Betriebsergebnis	-2.993 T€	-4.783 T€
davon Finanzergebnis	-3.247 T€	-2.480 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-5.028 T€	-4.949 T€

2. Standort Dingolfing:

	2024	2023
Gesamtergebnis	-3.366 T€	-2.683 T€
davon Betriebsergebnis	-2.481 T€	-1.702 T€
davon Finanzergebnis	-8,5 T€	-5 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-876 T€	-976 T€

3. Standort Landau:

	2024	2023
Jahresfehlbetrag	-1.088 T€	-1.954 T€
davon Betriebsergebnis	-182 T€	-1.061 T€
davon Finanzergebnis	-2,5 T€	-0 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-908 T€	-893 T€

4.5 Ergebnisverwendung:

In seiner Sitzung am 07.08.2025 hat der Verwaltungsrat beschlossen, das nunmehr endgültige Betriebs- und Finanzergebnis in Höhe von 8.910.675,50 € nicht auf neue Rechnung vorzutragen, sondern durch die Träger ausgleichen zu lassen.

Das bedeutet, dass der Landkreis Deggendorf nach Vorliegen des nunmehrigen, endgültigen Jahresergebnisses noch eine Summe in Höhe von 459.194,94 €, also insgesamt 5.412.433 74 € ausgleichen muss.

4.6 Personalentwicklung:

VK (Vollkräfte)	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2024
Ärztlicher Dienst	306,38	319,27	319,75
Allgemeiner Pflegedienst	640,92	668,69	688,50
Medizinisch-technischer Dienst	183,64	180,30	181,25
Funktionsdienst	164,00	160,98	158,00
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2,52	0,60	2,25
Technischer Dienst	-	-	-
Verwaltung	85,28	81,10	83,25
Sonderdienst	6,02	6,23	6,25
Personal der Ausbildungsstätten	31,23	33,37	33,25
Azubis, Praktikanten	25,19	27,10	29,50
Schüler	13,00	9,49	12,25
Summe:	1.458,18	1.487,13	1.514,25
Gestellung DIK an die DKS in VK	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2024
Pflegedienst	1,47	2,23	1,75
Medizinisch-technischer Dienst	7,36	5,59	7,00
Funktionsdienst	0,35	0,52	0,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12,41	11,14	11,50
Technischer Dienst	2,94	1,16	1,25
Verwaltungsdienst	1,38	0,78	1,25
Summe:	25,91	21,42	23,25
Gesamt	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2024
Summe	1.484,09	1.508,55	1.537,50

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 8,9 % leicht auf 8,26 % gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme, der Aufnahme von Fremdkapital und der Aktivierung der Baumaßnahmen geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 1.421 T€ wieder auf nur noch 383 T€ reduziert, was den Zins- und Tilgungsleistungen des hohen Darlehensstandes geschuldet ist.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 betragen insgesamt 162.726.402,72 € (Vj. 143,3 Mio.€). Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,7 Mio. €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 725 T €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 11,5 Mio. €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 112,9 Mio. €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 21,0 Mio. €
- gegenüber dem Krankenhausträger 1.793 T€

Die Erhöhung um 19,4 Mio. € resultiert aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 10 Mio.€), den Verbindlichkeiten nach dem KHG (+2,6 Mio.€), den sonst. Verbindlichkeiten (+5,11 Mio.€) und einer Verbindlichkeit gegenüber dem Träger.

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 21.184.697,58 € betreffen im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.24 in Höhe von 32.800.008,03 € (Vj.34.068.096,27). Die Veränderung ergibt sich aus dem vertraglich festgelegten Investitionsbeitrag des Landkreises Dingolfing-Landau und der eigenfinanzierten Abschreibung.

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2024 betrug 14.000.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis 2024
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0 %	-1.208.325,11 €	- 419.529,60 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau GmbH, Landau	100,0 %	- 149.517,57 €	- 149.517,57 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0 %	- 656.476,13 €	- 402.593,37 €
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0 %	445.271,44 €	296.755,64 €
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf (vorläufig)	100,0 %	- 226.126,91 €	85.609,20 €

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die Finanzlage des gKU kann insgesamt als weiterhin angespannt bezeichnet werden und hat sich aufgrund der Ergebnissituation im Berichtsjahr weiter verschärft. Vor diesem Hintergrund haben die Träger des gKU einen entsprechenden Ausgleich des Betriebs- und Finanzergebnisses in Höhe von bisher 8.255.398 € beschlossen und auch dem Unternehmen zugeführt.

Die größte Herausforderung für Krankenhäuser ist derzeit die allgemeine wirtschaftliche Lage mit chronischer Unterfinanzierung des Krankenhauswesens sowie die gleichzeitig auf den Weg gebrachte Gesundheitsreform, die über unterschiedliche Gesetzesvorhaben den Umbau des gesamten Krankenhauswesens vorantreibt und insgesamt auf neue Beine stellen will.

Problematisch dabei ist jedoch, dass geplante Gesetzesänderungen wohl erst ab Herbst 2025 vorliegen werden, was ein sinnvoll strategisches Agieren derzeit fast unmöglich macht. Bekannt ist nur, dass die derzeit vorliegenden Hinweise darauf abzielen, den stationären Bereich auf wenige Krankenhäuser zu zentralisieren und somit kleinere Krankenhäuser auf dem Land zu Gunsten von Zentralversorgern zur Schließung gezwungen werden. Kleine Krankenhäuser können damit ohne Subventionen kaum noch überleben.

Zusätzlich besteht das Risiko, dass aufgrund der ärztlichen Vorhaltestruktur, bei der bereits im Prüfungszeitraum 01.01.2026 bis 31.07.2026 mehr Personal eingestellt werden muss, als möglicherweise benötigt, weil hierüber erst im Dezember 2026 mit der für diesen Zeitraum geplanten Rechtsverordnung Klarheit bestehen wird.

Auch sind die Auswirkungen zur geplanten Ambulantisierung vieler Leistungen nicht bekannt. Das Arbeitsumfeld Krankenhaus wird zunehmend zu einer Planwirtschaft mit Vorgaben bis ins Detail umgestaltet, bürokratisiert und einem automatisierten, zentralen Kontrollsystem mit eingeschränkten Ausnahmetatbeständen unterworfen, wo bei Nicht-Erfüllung erhebliche finanzielle Konsequenzen drohen.

Ebenso ist ein zunehmender, limitierender Faktor der Planung das zur Verfügung stehende qualifizierte Pflegepersonal, das nicht mehr in ausreichender Zahl gewonnen werden kann. Dieser Mangel an pflegerischem Fachpersonal führt dann aufgrund der einzuhaltenden Pflegepersonaluntergrenzen zu Erlöseinbrüchen bzw. –einschränkungen bis hin zur Abmeldung von Standorten.

Alle intern eingeleiteten und von externen Beratern vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kostenkonsolidierung haben zwar dazu geführt, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich hinter den prognostizierten zurückgeblieben sind, dennoch ist auch in den nächsten Jahren, wie in der Finanzplanung des gKU auch niedergelegt mit deutlichen Verlusten gerechnet.

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2024 zu Folge liegen dem Wirtschaftsplan 2025 daher folgende Plandaten zugrunde:

	Planansatz 2025	Planansatz 2024	Abschluss 2024
Betriebsergebnis	-8.148.206	- 13.613.541	-5.645.062
Ergebnis Fördermittelbereich	-7.960.700	-7.488.200	-6.825.537
Finanzergebnis	-2.846.365	-2.621.000	-3.253.643
Jahresfehlbetrag	- 18.955.271	-23.722.741	- 15.742.242

Auf die Standorte verteilt sich dieser Jahresfehlbetrag 2025 wie folgt:

- Deggendorf – 13.223.470 €
- Dingolfing – 4.482.212 €
- Landau – 1.249.588 €

Der Verwaltungsrat hat den Wirtschaftsplan 2025 in seiner Sitzung am 30.01.2025 so beschlossen.

Auch in den Finanzplanungsjahren 2026 bis 2029 wird mit Jahresfehlbeträgen in der Größenordnung um die 19 Mio. € gerechnet.

Dies bedeutet für die beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing/Landau, dass auch in den nächsten Jahren mit deutlichen Verlustausgleichszahlungen gerechnet werden muss, wenn der Betrieb und die Leistungsfähigkeit in der gewohnten Art und Weise aufrechterhalten werden soll.

Der Landkreis Deggendorf hat dies bereits in der Finanzplanung zum Haushalt 2025 dokumentiert und in den Finanzplanungsjahren Nachschüsse in der Größenordnung von 6,5 Mio. € angesetzt.

In Anbetracht des Schuldenstandes des gKU und den noch bevorstehenden Investitionsmaßnahmen (u.a. Küche und Apotheke) steht neben den Verlustausgleichsleistungen möglicherweise auch ein Investitionskostenzuschuss im Raum.